

Mitteilung

für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 15.03.2023 und den Seniorenrat am 15.03.2023

Thema:

Kommunaler Fachkräfte-Aktionsplan – Wertschätzer*innen-Tour und Pflegegipfel

Mitteilung:

Der Pflegenotstand ist eine der derzeit größten sozialpolitischen Herausforderungen. Die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen und somit nach Pflegekräften steigt stetig, das Angebot an Pflegekräften zieht hingegen nur langsam nach. Durch den Fachkräftemangel wird die bereits bestehende Versorgungslücke immer größer. Ab 2030 könnten Schätzungen zufolge auf jede tätige Pflegekraft eine unbesetzte Stelle in der Pflege kommen. Die Corona-Pandemie hat die Situation noch verschärft, weil die infektionsbedingten Ausfälle und die strengen Schutzregeln zu Überlastungssituationen bei den Mitarbeiter*innen geführt haben.

Insbesondere der Bund und die Krankenkassen haben nun die Aufgabe, die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für einen besser gelingenden Pflegealltag zu schaffen. Alleine können die Kommunen das Problem nicht abschließend lösen. Dennoch soll ein kommunaler Bielefelder Beitrag geleistet werden, indem konkrete Maßnahmen partizipativ geplant und umgesetzt werden, die im Einflussbereich der Stadt Bielefeld liegen.

Vor diesem Hintergrund hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss im vergangenen Jahr den „Kommunalen Fachkräfte-Aktionsplan“ für die Entwicklung und Erprobung von neuen Konzepten im Bereich Pflege sowie für die Gewinnung von Fachkräften in Pflege- und Erziehungsberufen beschlossen (vgl. Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025).

Ein Baustein daraus ist die „Wertschätzer*innen-Tour“ durch die Bielefelder Pflegeeinrichtungen. Mit diesem werden mehrere Ziele verfolgt:

- Zum einen erfahren Mitarbeiter*innen in den sozialen Berufen Dank und Wertschätzung durch den Besuch von sog. „Wertschätzer*innen“ (Personen des öffentlichen Lebens in Bielefeld aus den Bereichen Politik, Sport, Nachrichten, Unterhaltung).
- Zum anderen werden sie so an Lösungsmöglichkeiten beteiligt – sofern sie in Bielefeld umsetzbar sind.

In einem anschließenden Pflegegipfel werden die von den Pflegekräften benannten Themen der Wertschätzer*innen-Tour aufgenommen. Gemeinsam sollen hier Ideen und Maßnahmen entwickelt werden, die nach Möglichkeit die derzeitigen Arbeitsbedingungen und den Ruf der sozialen Berufsfelder verbessern und damit auch langfristig dem Personalmangel entgegenwirken.

Wohlwissend, dass alle sozialen Berufsfelder unter dem Fachkräftemangel und schwierigen Arbeitsbedingungen – insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie – leiden, soll die Wertschätzer*innentour zunächst in den Bielefelder Pflegeeinrichtungen und -diensten (Pflegeheime, -wohngruppen, Tagespflegen und Pflegediensten) durchgeführt werden, da sich die Lage in diesen Bereichen, auch in Bielefeld, gerade besonders verschärft.

Anfang Februar wurden die potenziellen Wertschätzer*innen kontaktiert und um Unterstützung gebeten. Zeitgleich wurde eine Auswahl von Trägern Bielefelder Pflegeeinrichtungen und -diensten über den Start der Umsetzung informiert und dazu eingeladen, eine ihrer Einrichtungen besuchen zu lassen. Die Auswahl der Träger spiegelt die Vielfalt der Bielefelder Versorgungslandschaft wider: Es sind große und kleine Träger dabei, private Dienste wie Träger der Freien Wohlfahrtspflege sowie ein Verein, der auf die Versorgung älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte spezialisiert ist.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

1. Ende Februar 2023: Vorbereitungstermin mit den teilnehmenden Wertschätzer*innen
2. März 2023: Die Wertschätzer*innen besuchen die Einrichtungen und Dienste.
3. April 2023: Aufbereitung der Ergebnisse aus den Besuchen der Wertschätzer*innen
4. 12.05.2023, 15 - 18 Uhr: Pflegegipfel im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker (KuKS)



Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter